

Zeit soll gleich nach dem Feste folgen, und die erste Gesamtauführung soll dann in Hannover stattfinden.

**Arnsdorf.** (Die Arnsdorfer Glasfabrik) wurde im Zwangsversteigerungsverfahren durch Höchstgebot von der Gemeinde Arnsdorf als Hypothekengläubigerin erstanden.

**Dresden.** (Ein schwerer Automaten- und Wohnungseinbrecher gefaßt.) Das Kriminalamt Dresden teilte mit: Am vergangenen Freitag in der 11. Abendstunde versuchte ein Dieb in einem Weinkelner der inneren Stadt den in der ersten Etage aufgestellten Spielautomat zu plündern. Hierbei wurde er von dem Kellner des betreffenden Lokals überrascht und ergriff durch die Vorhänge nach dem Georgplatz zu die Flucht. Dort konnte er von einem uniformierten Polizeibeamten gefaßt und der nächsten Wache zugeführt werden. In ihm wurde der 26 Jahre alte Heizer Rudolf Schmidgen aus Dresden festgestellt. Seine Festnahme war ein guter Fang. Von der Kriminalpolizei konnte er als der dreifache Wohnungseinbrecher überführt werden, der in letzter Zeit die Stadt unsicher machte. Bisher sind ihm zwölf schwere Einbrüche nachgewiesen worden, die er auch eingestanden hat. Er arbeitete nach den verschiedensten Methoden. So kletterte er unter Benutzung der Abfallrohre nach den höheren Etagen, stieg über die Balkons und drang durch die meist offenen Türen in die Wohnungen ein. Mitunter benutzte er auch Sperrzeug und Nachschlüssel. Oftmals zertrümmerte er die Fensterscheibe des Arbores, wirkelte das Fenster auf und stieg ein. Um zu seinem Ziel zu gelangen, zerlegte er selbst Eisengitter und wuchtete in den Zimmern die Behältnisse auf. In der Hauptsache hatte er es auf Geld abgesehen. Es sind ihm auf diese Weise auch hohe Beträge in die Hände gefallen. Ferner erbrach er mehrere Spielautomaten. Schmidgen ist bereits wegen gleicher Straftaten vorbestraft, darunter mit Zuchthaus. Inwieweit er noch zu unerledigten Einbruchdiebstählen in Frage kommt, werden die weiteren kriminalpolizeilichen Erörterungen ergeben. Er wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

**Dresden.** (Ausstritte aus der kommunistischen Partei.) Der kommunistische Landtagsabgeordnete Hermann Flammiger hat seinen Austritt aus der Partei erklärt und dürfte sich wahrscheinlich den Linksozialisten anschließen. Auch der Leiter der Arbeitsinvalidenorganisation Kurt Gäbler ist aus der K. P. D. ausgetreten.

**Glauchau.** (400 Jahre Weber-Innung.) Anlässlich dieses Festes hat die „Glauchauer Zeitung“ eine 84 Seiten starke Festnummer herausgegeben. Dieselbe bringt außer einer interessanten Abhandlung über die Weberinnung eine Fülle von Artikeln führender Persönlichkeiten der Stadt, die ein ausfühliches Bild über diese aufblühende Stadt geben. Eine Reihe guter Abbildungen, besonders aus dem neuen Glauchau ergänzen diese wertvolle Festnummer. Die Festnummer dürfte allen Webfachleuten, namentlich aber auch ehemaligen Glauchauern ein gutes Bild über diese betriebssame Weberstadt geben. Gegen Einsendung von 60 Pfg ist diese Nummer durch den Verlag der Glauchauer Zeitung zu beziehen.

**Frankenhäuser bei Crimmitschau.** (Tödlicher Unfall auf dem Schießstande.) Beim Scheibenschießen der Schützengesellschaft in Gosel prallte ein Geschoss ab, das einen 63jährigen pensionierten Eisenbahner so unglücklich traf, daß bald danach der Tod eintrat.

**Grünhain.** (Kreuzotterplage.) Auf dem hiesigen Rathaus sind in diesem Jahre bereits 59 Kreuzottern gegen die übliche Fangprämie abgeliefert.

**Warnsdorf.** (Kinder vom Rehbock aufgespießt.) Im Pampferhütte im Böhmerwalde ging dem Förster Bohacet ein zahmer Rehbock durch. Er lief nach dem Dorfe Eisenstein und spießte ein dort spielendes Kind mit seinem Gehörn auf und verletzte ein zweites schwer. Das Rehbockgehörn war so tief in den Leib des Kindes gedrungen, daß herbeigeeilte Männer Mühe hatten, es herauszubekommen.

### Die Landwirtschaftsausstellung — eine Leistungsschau.

Aus Anlaß der Eröffnung der 34. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hatte der Rat der Stadt Leipzig zu einem Abendessen im festlich geschmückten Ratsspleenarsaal des Neuen Rathauses eingeladen, an dem neben hervorragenden Leipziger Persönlichkeiten Reichsminister Schiele, der bayerische Landwirtschaftsminister Dr. Fehr, der sächsische Wirtschaftsminister Dr. Krug von Nidda, Ministerialdirektor Dr. Klein, Dresden, Oberpräsident Dr. Wäntig, Magdeburg, Regierungspräsident Dr. Grünher, Merseburg, der Vorstand der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, teilnahmen. Oberbürgermeister Dr. Rothe erinnerte in seiner Begrüßungsansprache an die beiden Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Leipzig von 1909 und 1921. Den Umstand, daß die diesjährige, vom Gau Provinz Sachsen und Freistaat Anhalt veranstaltete Wanderausstellung nach Leipzig gelegt worden ist, bezeichnete der Oberbürgermeister als ersten Schritt zur Schaffung eines einheitlichen Gebietes Mitteldeutschland. Der erste Vorsitzende der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Dr. von Westphal, betonte, daß die Wanderausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mit dazu dienen sollen, die vermeintlichen Gegensätze zwischen Stadt und Land auszugleichen. Im übrigen sei die Bezeichnung „Ausstellung“ nicht ganz zutreffend, sie sei vielmehr eine Leistungsschau

und wolle alljährlich Zeugnis von dem ablegen, was die Landwirtschaft im verflossenen Jahre für das Vaterland und die Volkswirtschaft geleistet habe. Als Dankeszeichen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für die Stadt Leipzig überreichte Dr. Westphal eine Nachbildung des Berliner Mag-Entsch-Entsch-Entsch, die im Rathaus aufgestellt werden soll. Oberpräsident Prof. Dr. Wäntig überbrachte die Grüße der preussischen Staatsregierung und der Verwaltung der Pro-

vinz Sachsen. Anknüpfend an die Worte des Reichsministers Schiele bei der Eröffnungsfest, daß der Landwirtschaft mit Subventionen allein nicht geholfen werden könne, daß die Landwirtschaft sich vielmehr selbst helfen müsse

### Vorläufig keine Tarifierhöhung bei der Reichsbahn.

Der Verwaltungsrat tritt zusammen.

Der Verwaltungsrat der deutschen Reichsbahn wird am Sonnabend in seiner Sitzung zu der Ablehnung der Tarifierhöhung seitens der Reichsbahn Stellung nehmen und über weitere Maßnahmen beschließen. Man kann damit rechnen, daß zunächst der Versuch gemacht werden soll, auf dem Anleihewege die für die Reichsbahn notwendigen Mittel zu beschaffen. Ob und wann ein neuer, evtl. in veränderter Form gestellter Antrag auf Tarifierhöhung

eingereicht werden wird, wird von der Entwicklung des diesjährigen Sommerreiseverkehrs abhängen, insbesondere von der Frage, ob ein Nachlassen der Konjunktur zu verzeichnen sein wird, wie dies von der Reichsbahn befürchtet wird.

### Der Begründer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.



Mag. Entsch.

durch Qualität und Organisation, betonte er, daß in bezug auf die Qualität die Typisierung und Standardisierung erstrebt werden müsse und in bezug auf die Organisation die Schaffung einer planmäßigen Absatzregelung in Zusammenarbeit von Produzenten und Konsumenten. In diesem Sinne seien die Wanderausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft nicht eine bloße Rückschau auf geleistetes, sondern ein Ausgangspunkt zu Neuem.

### Sonderzüge zur Wanderausstellung der D. L. G.

Am Sonntag, dem 10. Juni, verkehren anlässlich der Wanderausstellung in Leipzig bei 33 1/2 Prozent Fahrpreisermäßigung Verwaltungssonderzüge 4. Klasse, und zwar ab 6 Uhr Aue (Erzgebirge), ab 4.12 Uhr Görlitz, ab 3.43 Uhr Zittau, ab 6.35 Uhr Plauen (Vogtl.) Ob-Vhf. und ab 4.47 Uhr Buchholz. Außerdem werden zu mehreren fahrplanmäßigen Zügen Vor- und gegebenenfalls Nachzüge gefahren werden. Eine Reiseverbilligung kann weiterhin dadurch ermöglicht wer-



Eine Stahlschmelze

auf der Deutschen Landwirtschaftsausstellung. Dach- und Wandkonstruktion vermeiden jeden Raumbverlust.

den, daß sich mindestens 20 Personen zu einer Gesellschaftsfahrt zusammenschließen, wobei für jede Wagenklasse eine Ermäßigung des Fahrpreises um 25 Prozent eintritt.

### Tagungen anlässlich der Landwirtschaftsausstellung.

Anlässlich der D. L. G.-Ausstellung tagt am 10. Juni in Leipzig-Anger, Burgener Straße 2, der Landesziegenzüchterverband Sachsen. Landwirtschaftsrat Moritz (Buchholz) wird hierbei über „Erzgebirgsziege, ihre Zucht und ihre wirtschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung“ sprechen. — Der Reichsverband Deutscher Guts- und Forstbeamten veranstaltet ebenfalls am 10. Juni im Großen Saal des Centraltheaters in Leipzig eine große öffentliche Kundgebung, wobei neben einer Ansprache des Präsidenten des Reichslandbundes Grafen von Kallreuth der Hauptgeschäftsführer Wallbaum über das Thema „Unser Wea. unter Kiel“ sprechen wird. Die Tagung ist

eingereicht werden wird, wird von der Entwicklung des diesjährigen Sommerreiseverkehrs abhängen, insbesondere von der Frage, ob ein Nachlassen der Konjunktur zu verzeichnen sein wird, wie dies von der Reichsbahn befürchtet wird.

### Geheimverhandlungen in Genf.

Genf. Der Völkerbundrat trat am Mittwochnachmittag zusammen, um den am Vormittag in Aussicht gestellten Resolutionsvorschlag Woldemaras' entgegenzunehmen.

Nun stellte Chamberlain einen neuen Antrag, der sofort als „Prozedur“ erklärt wurde und daher keiner Einstimmigkeit bedarf. Dieser Antrag verlangt die Eintragung der polnisch-litauischen Beziehungen auf die Tagesordnung der nächsten Ratstagung und beauftragt den Berichterstatter mit der Befassung eines Berichtes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen — also auch mit der Stimme Woldemaras'. Der hauptsächlichste Zweck des litauischen Ministerpräsidenten ist erreicht, und der Rat hat nicht das Recht, in den nächsten Monaten nennenswerte Ergebnisse der Verhandlungen zu verlangen.

Der Völkerbundrat ging sodann in geheimer Sitzung zur Verhandlung der beiden Fragen, die sich aus der Szt. Gott-hard-Affäre ergeben, über: Die Waffenschiebung und die Erweiterung der Kompetenzen des Ratspräsidenten.

gleichzeitig als Feier des 25jährigen Bestehens der Gutsbeamtenbewegung gedacht. — Am Donnerstag, dem 7. Juni, findet in Leipzig im Konferenzzimmer II der Hauptausstellungsgastwirtschaft die 20. Vertreterinnerversammlung des Verbandes Landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine statt. Gleichzeitig sind für den 8. Juni Führungen durch die Ausstellung vorgesehen, und zwar vormittags 11 Uhr für die Hauswirtschaftsberaterinnen und am gleichen Tage eine Besichtigung des Geflügelzuchtshofes in Arbedshof für die Geflügelberaterinnen. Anmeldungen hierzu sind umgehend an die Schulleitung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Leipzig, Ausstellungsgelände, zu richten. — Die Hauptversammlung des Klubs Deutscher Geflügelzüchter findet am 8. Juni im Weißen Saale des Zoologischen Gartens zu Leipzig statt. Landwirtschaftsrat Dr. Weinmiller wird einen Vortrag über Geflügelzucht halten. — Schließlich findet sich die Gesellschaft der Freunde der Artamanen zu einer gemeinsamen Tagung mit dem Bund Artaman am Sonnabend, dem 9. Juni, im Gasthof Probsteiberg bei Leipzig zusammen. Nach einer Ansprache von Dr. Schiele (Raumburg) folgen musikalische und turnerische Darbietungen und eine Feuerfeier in der Nähe des Völkerschlachtdenkmal, am Sonntag, dem 10. Juni, Morgens in der Halle des Völkerschlachtdenkmal.

### Dr. Benesch über seinen Berliner Besuch.

Prag. Der tschechische Außenminister Dr. Benesch erstattete im Außenamt des Prager Parlaments ein umfangreiches politisches Exposé, in welchem er sowohl über die laufenden politischen Tagesfragen als auch über das Ergebnis seines Besuches in Berlin ausführliche Erklärungen abgab. Für den Fall der Unterzeichnung des Kellogg-Pattes erwartet er eine neue Basis für die Verhandlungen über die Abrüstung, über die interalliierten Schulden, über den Dawesplan, über die Räumung des linken Rheinufers und über die Zusammenarbeit der Vereinigten Staaten mit Europa. Es wäre ein Fehler, den Kellogg-Vorschlag, der vor allem durch sein moralisches Gewicht wirken soll, zu unterschätzen.

### In mehreren scharfen Ausfällen gegen Ungarn

beruft sich Benesch bezüglich der ungarischen Revisionpropaganda auf die letzten Erklärungen Chamberlains und konstatiert, daß jeder praktische Versuch einer Revision der Friedensverträge solche Erschütterungen und Konflikte hervorrufen würde, die Europa in einen einzigen Brandherd verwandeln würden. Benesch erklärt konsequent und entschlossen, derartige Bestrebungen bekämpfen zu wollen.

Benesch erklärte nach der Ausrufung des Bedauerns, daß er durch die Erkrankung Dr. Stresemanns mit diesem selbst nicht sprechen konnte, daß die Besprechung in Berlin von aufrichtigem Geiste befeelt war und in wahrhaft freundschaftlicher Intention vor sich ging. Er sagte schließlich: „Meine Reise nach Berlin war sicherlich von politischer Bedeutung. Sie ist nicht nur ein Beweis des guten freundschaftlichen Verhältnisses der beiden Staaten, sondern auch ein Beweis der fortschreitenden Konsolidierung Mitteleuropas.“

### Paul Goehre gestorben

Berlin, 7. Juni. Wie Berliner Blätter melden, ist der frühere Barrer Paul Goehre, nach dem Umsturz Staatssekretär in Preußen, in Radeburg, wo er seit fünf Jahren, seit seinem Ausscheiden aus der Politik, lebte, im Alter von 64 Jahren verstorben. Paul Goehre gehörte zu den Gründern der Nationalsozialen Partei unter Friedrich Naumann. Im Jahre 1899 trat er zur Sozialdemokratie über. 1903 wurde er in den Reichstag gewählt, legte aber schon nach wenigen Monaten sein Mandat nieder. 1910 kam er zum zweiten Male ins Parlament. Den Krieg machte Goehre als Freiwilliger mit. Sein Buch: „Drei Monate Fabrikarbeiter und Handwerksburche“, das er in jungen Jahren veröffentlichte, hat seinerzeit weit über die Grenzen Deutschlands hinaus großes Aufsehen erregt.

### Lebt Tschangtsolin doch noch?

New York. Aus Tokio wird gemeldet, daß sich die Nachrichten über Tschangtsolin widersprechen. Nach offiziellen Meldungen hat sich der Zustand des Generals gebessert, wogegen andere Informationen besagen, daß der General gestorben sei.

### Japanischer Besuch am Krankenbett Tschangtsolins

London, 6. Juni. Meldungen aus Mufden und Tokio bestätigen, daß Tschangtsolin in schwer verletztem Zustande darniederliegt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt, da der Kräfteverfall ständig zunimmt. Der japanische Ratgeber, Oberst Dihara, stattete dem Marschall am Dienstag einen Besuch ab. Nach dem Verlassen des Krankenzimmers erklärte er, daß der Marschall sehr schwach sei, aber Hoffnung auf seine Wiederherstellung habe. Tschangtsolin habe ihm

erklär  
meine  
Ich h  
dageg  
sind i  
mit z  
zahlr  
Motiv  
stichen  
  
Die  
berein  
Entsch  
plan  
halte  
verbir  
griffte  
Schule  
In der  
lehrpla  
Eltern  
A u s  
genom  
taugun  
Landes  
beruht  
lassen  
überga  
vor ab  
neuen  
  
Die  
galerie  
reicher  
Rüstun  
histori  
M u l  
  
So  
namen  
Welt u  
Portia  
mitten  
befinde  
hohen  
türkisch  
lang, 7  
mehr a  
barer.  
den Lie  
M a r  
volle G  
den Ra  
spannig  
Pracht  
einen p  
Leich  
befest  
A u n  
hundert  
bare g  
I a m  
oft in  
dieser  
kunft,  
den Kun  
berger  
Darstell  
Samml  
Bild kri  
M u s e  
  
in der  
plastisch  
dern, in  
tritt. J  
mit dem  
Starke  
Zepher  
könig a  
das gew  
fittät sei  
den Sch  
rinnen a  
befindun